

Rittergut Hornoldendorf

Rittergutsweg 1, 32760 Detmold

Demonstrationsbetrieb von 2013 - 2017



Das Rittergut Hornoldendorf erstreckt sich vom Rande des Teutoburger Waldes mit seinen tonigen und hängigen Flächen bis in die Niederungen von Lage und Lemgo. Mit 650 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche gehört es zu den größten Ackerbaubetrieben im Kreis Lippe. Der reine Ackerbaubetrieb wird von einem Verwalter geführt. Des Weiteren sind zwei landwirtschaftliche Fachkräfte und ein Auszubildender auf dem Betrieb angestellt.

Es werden ausschließlich Marktfrüchte, und zwar Winterraps, Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen, Sommergerste und Zuckerrüben angebaut. Die Bodenqualität variiert zwischen 25 und 75 Bodenpunkten. Durchschnittlich fallen 975 mm Niederschlag pro Jahr. Die großen Bodenunterschiede machen eine schlagspezifische Anpassung der Bewirtschaftung erforderlich. Dies beginnt mit einer individuellen Fruchtfolge und Sortenwahl, geht über eine angepasste Bodenbearbeitung und wird über schlagspezifische Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen weitergeführt.

Die stark wechselnden Anbaubedingungen machen eine schlagkräftige und universell einsetzbare Technikausstattung, insbesondere in Bezug auf die Bodenbearbeitung und Saat, erforderlich. Seit 2009 bzw. 2011 verfügt der Betrieb über Geräte zur konservierenden Bodenbearbeitung. Der Pflug hat in der Grundbodenbearbeitung jedoch einen ebenso hohen Stellenwert und wird je nach Bodenverhältnissen, Kulturart und äußeren Anbaubedingungen eingesetzt.

Das Rittergut Hornoldendorf wird seit Jahren durch einen Berater der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen rund um die Fragen des Pflanzenschutzes betreut. In der Weiterentwicklung des integrierten Pflanzenschutzes liegt der Ansatz zur Beteiligung des Rittergutes am Modellvorhaben „Demonstrationsbetriebe integrierter Pflanzenschutz“, die im Jahr 2013 begann. In der Vergangenheit wurden bereits alle zur Verfügung stehenden Hilfsmittel für die Entscheidungen zum Pflanzenschutzmitteleinsatz über die Beratung in Anspruch genommen (insbesondere Warndienste, Versuchsauswertungen, aktuelle Befallsbedingungen). Durch die Anlage von systematisch aufgebauten Kontrollflächen (Treppenanlagen) soll die Wirksamkeit der nach dem Schadschwellenprinzip durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahmen überprüft und für den interessierten Praktikerkreis sichtbar gemacht werden.

Daten zum Betrieb:

650 ha Ackerland
32 ha Grünland

Ø Schlaggröße: 10 ha

Bodenpunkte: 35-58
Höhe über NN: 175-240 m
Ø Temperatur: 6,5 °C
Niederschlag: 975 mm/a

Anbauspektrum:

Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen,
Sommergerste, Winterraps, Zuckerrüben,
Stilllegung